

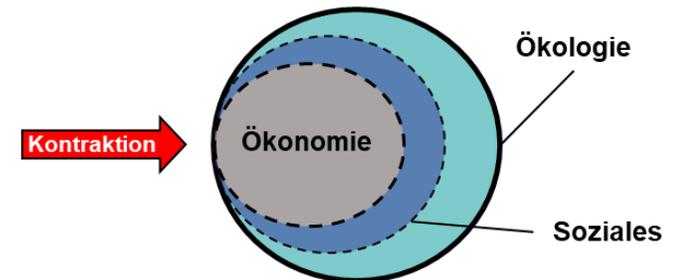
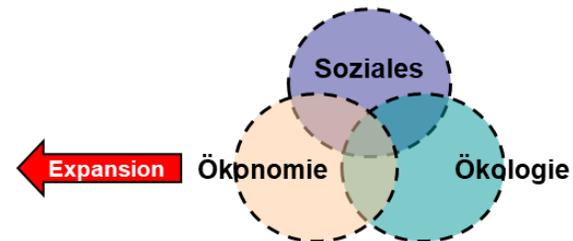
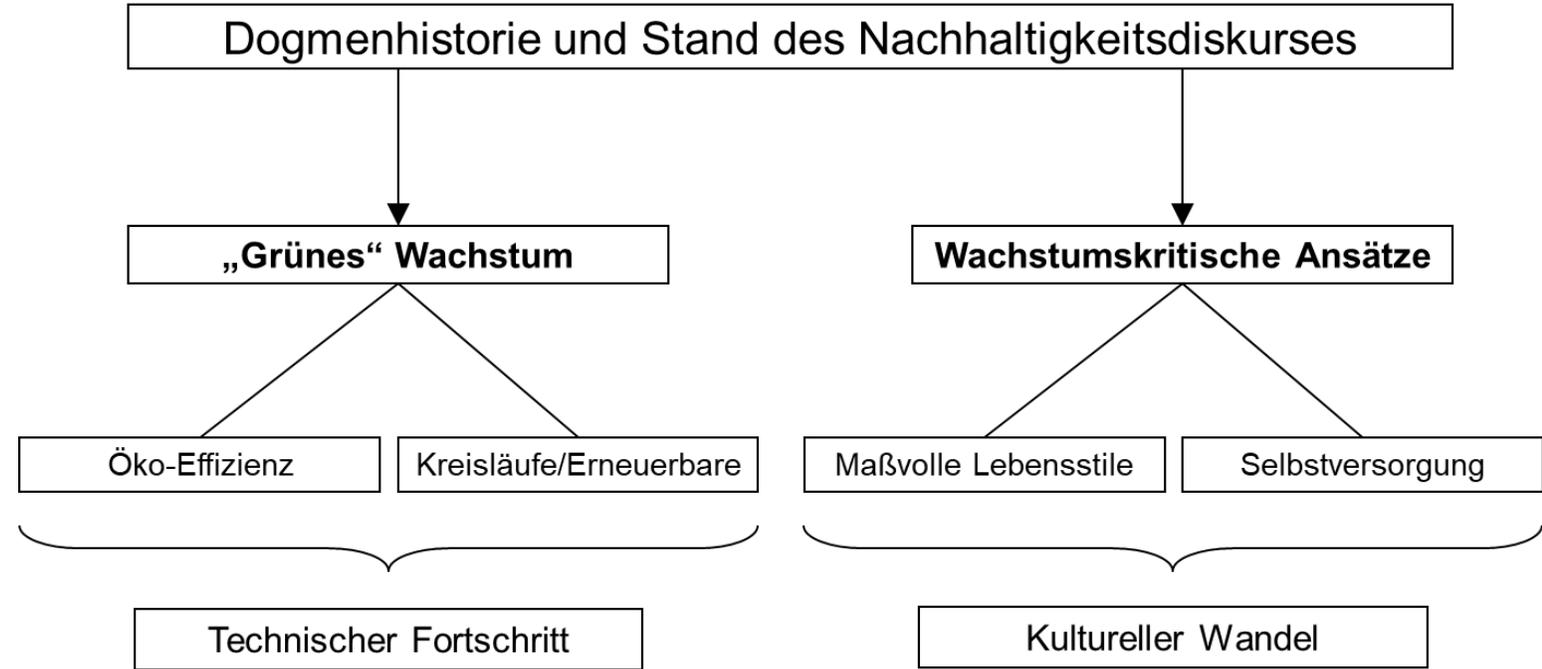
# Einführung in die Postwachstumsökonomik

Stand der Nachhaltigkeitsdebatte und Historie der  
Wachstumskritik

apl. Prof. Dr. Niko Paech  
Universität Siegen  
Plurale Ökonomik



# Dogmenhistorie



# Dogmenhistorie der Wachstums- kritik (Auszug)

## Ältere Schulen der Wachstumskritik

### 1. Ist Wachstum möglich?

- Quesnay (1758)
- Malthus (1798)
- Mill (1848)

### 2. Ist Wachstum sinnvoll?

- Keynes (1941)
- Erhard (1957)
- Kohr (1957)
- Boulding (1966)
- Mumford (1967)

### 3. Ist Wachstum schädlich?

- Geogescu-Roegen (1971)
- Meadows (1972)
- Schumacher (1973)
- Illich (1973)
- Fromm (1976)
- Gorz (1977)
- Daly (1977)/Hueting (1980)

## Neuere/aktuelle Konzepte: Die zweite Welle

### 4. Ist Degrowth möglich?

- Gronemeyer (1988)
- Neiryneck (1992)
- Sachs (1992)
- Sakar (2001)
- Pallante (2005)
- Layard (2005)
- Paech (2005, 2012)
- Binswanger (2006)
- Latouche (2006)
- Trainer (2007)
- Victor (2008)
- Martinez-Alliez (2009)
- Jackson (2009)
- Miegel (2010)
- Schor (2010)
- Seidl/Zahrnt (2010)
- Welzer (2013)
- D'Alisa/Demaria/Kallis (2016)
- Gran (2017)

## Vier Logiken

### Vier Logiken zur Begründung einer Reduktionsstrategie

#### Verantwortung

Entkopplung scheitert  
⇒ Einhaltung ökologischer  
Grenzen nur durch  
Reduktion möglich!

Zeitliche, physische und  
räumliche Entgrenzung  
individueller Ansprüche  
⇒ „Verdienter“ Wohlstand?

Was darf sich ein Individuum an  
materiellen Freiheiten nehmen,  
ohne sozial und ökologisch über  
seine Verhältnisse zu leben?

#### Sollensethik

#### Selbstschutz/Lebenskunst

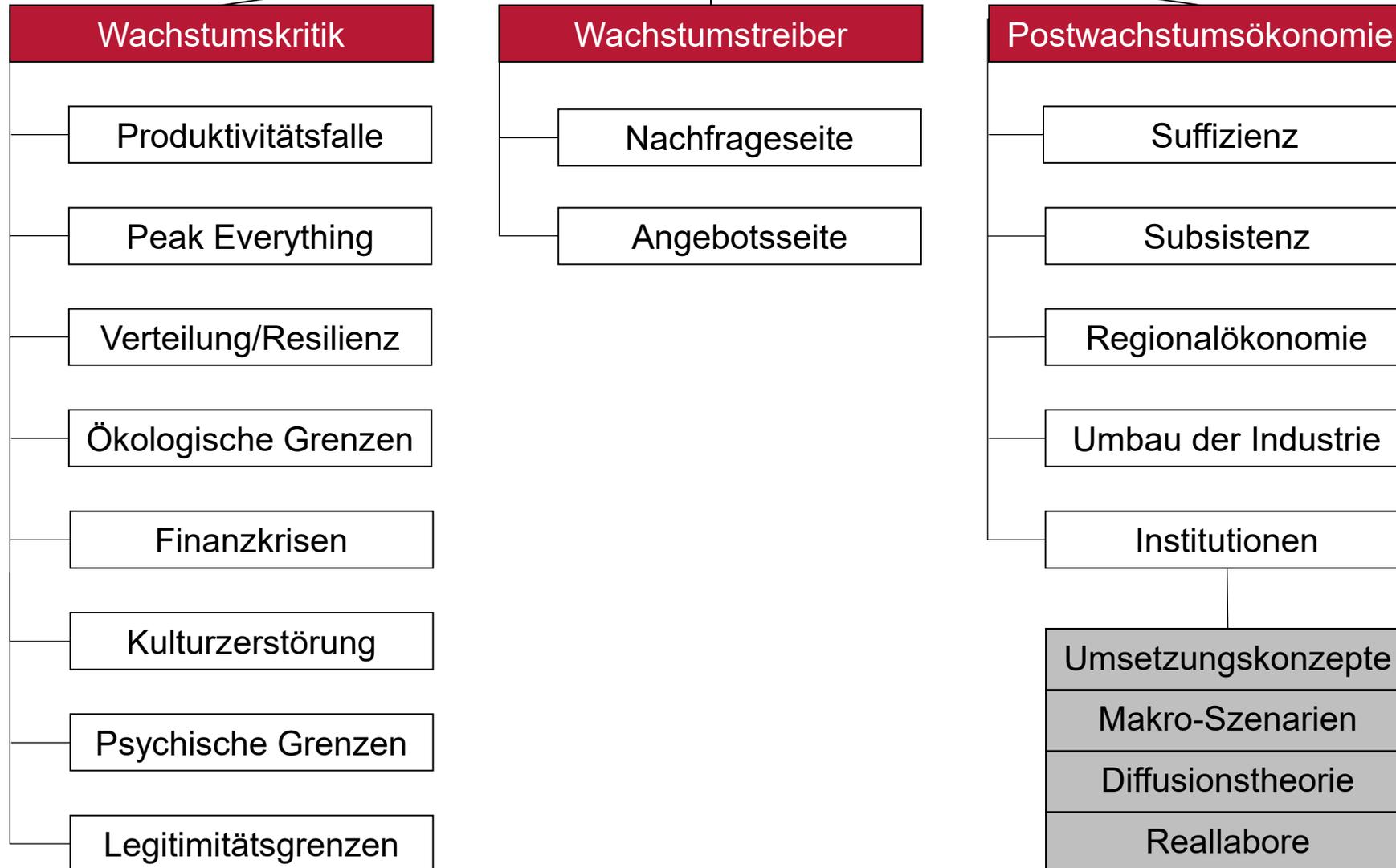
Ökonomische Resilienz

Psychologische Resilienz

Lebenskunst heißt, jenen  
Ballast abzuwerfen, der zur  
Überforderung und somit der  
Lebensqualität abträglich wird.

#### Strebensethik

# Postwachstumsökonomik



# Der Weg in die Postwachstumsökonomie

